

Dienstag

den 4. Jänner

1831.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1729. (1) J. Nr. 682.

E d i c t.

Vor dem Bezirks-Gerichte der Grafschaft Auersperg haben alle Jene, welche auf den Verlaß des am 29. May 1830 zu Großratschna verstorbenen Halbhüblers, Joseph Sermitz, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, oder zu diesem was schulden, zu der diesswegen auf den 13. Jänner k. J. 1831, Früh 9 Uhr, anberaumten Tagssagung so gewiß zu erscheinen, im Widrigen sie sich die Folgen des §. 314 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirks-Gericht Auersperg am 30. December 1830.

3. 1725. (2)

K u n d m a c h u n g

der k. k. priv. innerösterreich.-wechselfeit. Brandschaden-Versicherungs-Anstalt.

Es ist der Fall vorgekommen, daß ein beschädigtes Vereinsglied bei Gelegenheit einer Brandschaden-Erhebung vorgab, der Katasterbogen sey nicht vollständig aufgenommen worden, und er habe es mit seiner Beitritts-Erklärung anders gemeint.

Da aber der Katasterbogen bei Beurtheilung jeder Versicherung allein als Anhaltspunkt anzusehen ist, und einer solchen Einwendung durchaus kein Gehör gegeben werden kann; so wird dieses zu dem Ende allgemein bekannt gemacht, damit jeder Beitretende bei der Unterschrift des Katasterbogens, sich von dem Inhalte desselben genau überzeuge.

Laibach den 29. December 1830.

3. 1723. (2)

E d i c t.

Nr. 2597.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Münkendorf wird den unbekannt wo abwesenden Erben des zu Stein verstorbenen Bürgers und Rathsverwandten Joseph Oblack, mittels gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe Franz Wreschar, Inhaber des Outes Unterperau, wider die Verlassmasse des Joseph Oblack, und dessen unbekannt Erben, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums auf die,

zu dem, dem Grundbuchsamte des Stadtkommeramtes Stein, sub Rectif. Nr. 87, und Urb. Nr. 94 unterstehenden, und auf Namen Joseph Oblack, vergewährten Meierhof gehörige, nächst Neumarkt bei Stein liegende Wiese, genannt Oblakou traunik, oder auch traunik sa horschnarjam, durch Erskung und aquisitive Verjährung angebracht und um Anordnung einer Tagssagung diesswegen gebeten, diese auch und zwar auf den 22. März k. J. ermirt.

Da diesem Gerichte die Erben des Joseph Oblack, gewesenen Bürgers und Rathsverwandten zu Stein, und deren Aufenthaltsorte unbekannt, sie auch vielleicht in diesen k. k. Erbländen nicht anwesend sind; so hat selbes zur Vertheidigung deren Rechte den Herrn Dr. Leopold Baumgarten, Hof- und Gerichts-Advocaten zu Laibach als Curator bestellt, mit dem die angebrachte Rechtsfache nach der für die k. k. Erbländen bestehenden a. G. D. abgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekannt Erben des Joseph Oblack, werden demnach dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls entweder selbst zur rechten Zeit hierorts zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte bekannt machen, überhaupt aber im ordentlichen Rechtswege einschreiten mögen, als sie sich widrigen die aus ihrer Verabsäumung entstehenden gesetzlichen Folgen selbst beizumessen haben würden.

Bezirks-Gericht Münkendorf am 21. December 1830.

3. 1706. (3)

E d i c t.

Nr. 2503.

Von dem Bezirks-Gerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Strem, Vormundes der Alois Kuntarischen Pupillen, de praes. 8. December 1830, 3. 2503, in die öffentliche Feilbietung aus freyer Hand des, zu diesem Verlasse gehörigen Mobilar-Vermögens, als: Vieh, Getreid, Wein, Haus- und Wirtschaftszgeräthschaften gewilliget, und zur Vornahme der Versteigerung Tagssagung auf den 19. Jänner 1831 und die darauf folgenden Tage, jedesmal Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in Loco des Outes Steinbrüchl nächst Neustadt anberaumt worden. Wozu die Kauflustigen mit dem Anbange zu erscheinen vorgeladen werden, daß diese Mobilar-Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden übergeben werden.

Bezirks-Gericht Rupertsdorf zu Neustadt am 8. December 1830.

B. 1728. (1)

Vorladungs-Edict.

Nachbenannte illegal abwesende Militärpflichtige werden aufgefordert, sich binnen vier Monaten vor der vereinten Bezirksobrigkeit Radmannsdorf zu stellen, und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens gegen selbe nach den bestehenden Vorschriften vorgegangen werden würde.

Num. Curens.	Vor- und Name	Geburts.		Anmerkung	
		Haus-Nr.	Ort		
1	Barthelmä Slappar	18	St. Katharina	1810	flücht. f. d. Stellung im Juni 1830.
2	Andreas Mallo	8	Gallenfels	1801	
3	Georg Mallo	8	"	1808	flüchtig seit dem Jahre 1823.
4	Andreas Toporiska	48	Neumarkt	1805	detto 1827.
5	Fortunat Primoschitsch	56	"	1806	detto 1827.
6	Johann Pollanz	11	Pees	1805	detto 1827.
7	Blasius Pipoviz	14	Scherounitz	1808	flüchtig seit 13. Jun 1830.
8	Johann Kautschitsch	19	Doblovitzsch	1803	
9	Barthelmä Kautschitsch	19	"	1809	detto 1829.
10	Johann Finschinger	23	Sabresniz	1804	detto 1829.
11	Johann Vidiz	6	Sello	1807	detto 1829.
12	Johann Tomaskoviz	56	Wizann	1804	flüchtig seit längerer Zeit.
13	Barthelmä Außenig	24	Pollitzsch	1801	
14	Andreas Beuz	27	Ggofsch	1809	flüchtig seit 1829.
15	Jacob Pernusch	15	Pallovitzsch	1803	detto 1827.
16	Andreas Koschier	7	Großgutensfeld	1805	detto 1827.
17	Michael Zeralla	14	Routhe	1800	detto 1820.
18	Valentin Scholler	21	Steinbüchl	1809	detto 1829.
19	Michael Rottar	56	Kropp	1807	detto 1827.
20	Michael Slappar	33	St. Katharina	1804	passlos abwesend seit 1821.
21	Michael Uchatschitsch	4	Gallenfels	1810	
22	Blasius Resweg	2	Stenizbne	1810	detto 1827.
23	Joseph Kastelliz	3	Overdupplach	1810	detto 1825.
24	Caspar Reboll	23	"	1803	detto 1822.
25	Barthelmä Stegner	18	Sebenie	1810	detto
26	Johann Podmescha	36	Kayer	1810	detto
27	Georg Klemen	27	St. Anna	1806	detto
28	Anton Kautschitsch	31	"	1802	detto 1829.
29	Eorenz Uchatschitsch	60	"	1805	detto 1815.
30	Barthelmä Pollack	138	Neumarkt	1807	detto 1823.
31	Joseph Bout	162	"	1803	detto 1823.
32	Anton Bout	9	Hrasbach	1804	detto 1821.
33	Simon Petermann	11	Scherounitz	1801	detto 1816.
34	Urban Jeglitzsch	22	"	1810	detto 1820.
35	Anton Supann	26	"	1806	detto 1820.
36	Simon Supann	2	Smotutsch	1810	detto 1822.
37	Franz Pastovitzsch	12	"	1809	detto 1822.
38	Anton Eschopp	18	"	1802	detto 1818.
39	Clemens Kaunig	19	"	1805	detto 1818.
40	Jacob Wobinz	29	"	1804	detto 1823.
41	Matthias Supann	37	"	1805	detto 1823.
42	Franz Supann	2	"	1808	detto 1818.
43	Joseph Legatz	13	Mofte	1807	detto 1818.
44	Johann Lebar	16	"	1808	detto 1815.
45	Michael Lebar	16	"	1810	detto 1822.
46	Thomas Priskou	12	Sabresniz	1810	detto
47	Simon Schander	17	"	1800	detto 1820.
48	Matthias Moschick	5	Bresniz	1807	detto 1827.
49	Barthelmä Justin	12	"	1809	detto 1826.
50	Matthias Kristophitsch	12	Woschge	1803	detto 1815.

Num. Curens.	Vor- und Zuname	G e b u r t s .			Anmerkung
		Haar - Nr.	Ort	Jahr	
51	Matthias Hrovath	16	Bormarkt	1804	taxlos abwesend seit 1820.
52	Johann Polame	46	Vorstadt Radmannsd.	1803	detto 1820.
53	Michael Polame	46	"	1805	detto 1826.
54	Johann Fuster	29	Stadt Radmannsdorf	1806	detto 1827.
55	Stephan Deschmann	26	Bigaun	1801	detto 1815.
56	Andreas Domj	12	Politsch	1810	detto 1828.
57	Eorenj Usamann	5	St. Luzia	1802	detto 1821.
58	Anton Nuly	9	Mlata	1808	detto 1826.
59	Jgnaj Zallen	11	Glattna	1805	detto 1820.
60	Anton Mochoritsch	16	"	1807	detto 1826.
61	Andreas Köhmann	25	Hofdorf	1802	detto 1821.
62	Jacob Praprotnig	4	Prapretsche	1810	detto 1828.
63	Johann Köhmann	30	Breslach	1808	detto 1824.
54	Johann Wutounig	40	"	1808	detto 1822.
65	Michael Zwenkel	54	"	1804	detto 1815.
66	Stephan Eschmann	2	Oberottock	1805	detto 1829.
67	Georg Ebeneiz	13	"	1807	detto 1819.
68	Josef Globoritsch	2	Globoko	1809	detto 1829.
69	Andreas Schibar	3	Misketsche	1804	detto 1816.

Vereinte Bezirks-Obrigkeit Radmannsdorf am 26. December 1830.

Z. 1715. (3)

K u n d m a c h u n g .

Bei der k. k. Ober-Postverwaltung in Prag, ist die Ober-Postverwalters-Stelle mit dem Jahresgehälte von 2000 fl. und dem Genusse einer freyen Wohnung im Amtsgebäude, in Erledigung gekommen.

Was mit dem Beisatze zur öffentlichen Kunde gebracht wird, daß die Bewerber um diese Stelle ihre gehörig besetzten Gesuche binnen vier Wochen, der wohlthöblichen k. k. obersten Hof-Postverwaltung in Wien zu überreichen, und sich über die erforderlichen Kenntnisse im Postfache, dann über Sprachkenntnisse auszuweisen haben.

K. K. illyrische Ober-Postverwaltung.
Laiabach am 26. December 1830.

Z. 1722. (3)

Pränumerations-Anzeige.

In diesem Zeitungs-Comptoir wird auf die im lithographirten Piano-Forte-Auszuge erscheinenden

Laiabacher Redout-Deutschen

für das Jahr 1831, von Julius Fluck, Pränumeration zu 30 kr. pr. Exemplar angenommen.

Nr. 971.

Z. 1719. (3)

E d i c t .

Nr. 1951.

Alle Jene, die an den Verloß des am 4. December d. J. zu Krobatsch verstorbenen 1/2 Hüblers Gregor Skrabec, aus was immer für einem Rechtsarunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, haben selben so gewiß bei der zu diesem Ende auf den 15. Jänner k. J. 1831, Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley bestimmten Tagsetzung anzumelden und dann gehörig darzutun, widrigens sie sich die Folgen des 84. §. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirks-Gericht Reifnitz am 27. December 1830.

Z. 1717. (3)

Bekanntmachung.

In der Theater-Gasse, Haus-Nr. 19, ist die Wohnung des ersten Stockes, bestehend in fünf Zimmern und allen dazu gehörigen Erfordernissen, von Georgi 1831 an, zu vermietthen.

Auch sind im dritten Stocke ebendasselbst zwei Wohnungen, die erste mit einem Zimmer und einem Cabinette, sammt Küche und Holzlege; die zweite mit einem Zimmer, nebst Küche und Zugehör, ebenfalls von Georgi 1831 an, in Miethe zu vergeben. — Ueber die benannten drei Wohnungen ersährt man das Nähere beim Hauseigenthümer zu ebener Erde, daselbst.

3. 1688. (4)

Kein Rücktritt findet Statt

bei der großen Lotterie
des berühmten

k. k. privil. Theaters an der Wien,

wobei 50,000 k. k. Ducaten in Gold,
115,000 fl. W. W., und

sicher gewinnende 4500 rothe Prämien = Lose gewonnen werden.

Die Ziehung wird bestimmt und unwiderruflich nächstkommenden 18. May vorgenommen.

Diese in jeder Hinsicht auf das Vortheilhafteste eingerichtete Lotterie verdient mit allem Rechte die ihr allgemein zu Theil werdende Aufmerksamkeit, und die Spiellustigen haben sich auch bereits in solcher Zahl eingefunden, als es vielleicht noch bei keiner frühern Auspielung der Fall gewesen, wodurch es dem unterfertigten Großhandlungshause allein möglich wurde, dem Rücktritte in so kurzer Zeit zu entsagen.

Die Gewinne dieser Lotterie vertheilen sich in zehn Haupttreffer, nämlich: Das Theater an der Wien sammt Zugehör oder bare 25000 Stück k. k. effective Ducaten in Gold; das schöne Haus Nr. 59, auf der Windmühl, oder bare 8000 Stück k. k. effective Ducaten in Gold, und Treffer zu 2000, 1500, 1000, 800, 500, 400, 300, 200 Stück k. k. Ducaten in Gold, im Betrage von

39700 Stück k. k. Ducaten in Gold, ferner 5490 Nebentreffer mit bedeutenden Gewinnten in Gold im Betrage von 10300 Ducaten, dann 23000 Treffer im baren Gelde, betragend 115000 fl. W. W. und in 1500 Prämien für die schwarzen Lose, bestehend in 4500 Stück rothen sicher gewinnenden Prämien-Losen, welche in Treffer von 1000, 500, 300, 100, 50, 25, 20, 10 bis 1 Stück abgetheilt sind.

Jedem Los-Inhaber, welcher mit der sehr kurzen Ziehungsveränderung nicht einverstanden seyn sollte, bleibt es freigestellt, und zwar in Wien binnen drei Wochen, in den Provinzen aber binnen vier Wochen vom Tage der Ankündigung die gemachte Einlage auf jenen Plätzen und bei jenen Collectanten, wo solche geleistet wurde, gegen Rückstellung der Original-Lose kostenfrei zurück zu erheben. — Die rothen Freylose dieser Lotterie sind bereits gänzlich vergriffen, und jeder Abnehmer von 5 schwarzen Losen erhält nunmehr 1 gewöhnliches Los unentgeltlich.

Eine neue sehr vortheilhafte Einrichtung des Spielplans begünstigt die schwarzen Lose mit dem ungemeinen Vorzuge, daß solche auf die sehr bedeutenden Treffer der rothen Freylose von 115000 fl. W. W. und 5000 Stück k. k. Ducaten in Gold mitspielen, und daß ein schwarzes Los 1000, 500, 300, 100, 50, 25, 10 u. Stück rothe Freylose gewinnen kann.

Jedes schwarze Los kann daher nicht bloß 1000 sichere Gewinne von 1500, 800, 400, 300, 200 u. Ducaten in Gold in der Freylos-Ziehung machen, sondern spielt auch mit den gewonnenen Freylosen in der Hauptziehung auf alle Realitäten- und Geldtreffer mit. Das Los kostet 5 fl. G. M.

Wien den 10. December 1830.

Hammer und Paris.

Theater = Nachricht.

Heute Dienstag den 4. Jänner 1831 wird im hiesigen ständischen Theater
zum

Vortheile des Regisseurs Heinrich Börnstein,

zum ersten Male aufgeführt:

Der dramatische Speiszettel;

oder:

Etwas für Jedermann.

Großes musikalisch-dramatisches Souper, bestehend aus fünf Trachten und fünf Zwischengerichten, arangirt vom Beneficianten.

Hohel! Gnädige! Verehrungswürdige!

Mein Streben, jedem Theile des verehrungswürdigen Publicums, und jedem Geschmacks genug zu thun, haben mich bewogen, obige Auswahl der besten Erzeugnisse in diesem Fache der dramatischen Kunst zusammenzustellen, wozu ich sie hiemit ergebenst einlade.

Dero

gehorsamster Heinrich Börnstein,
Regisseur des st. Theaters.